Die Kirche beleuchten

Das Licht leuchtet in der Finsternis.

Das geht mit Kerzen in einer Kirche.

Es geht aber auch mit Strahlern, die die Kirche von außen beleuchten und damit zum weithin sichtbaren Hoffnungszeichen machen.

Nicht nur die Großen in der Innenstadt, sondern auch die in den Stadtvierteln und Kleinstädten und Dörfern, die sonst gar nicht oder spärlich beleuchtet sind.

Als Kooperationspartner für die Idee, die Kirchen in diesem dunklen Advent zum einladenden (Hoffnungs-)Leuchten zu bringen, bieten sich durchaus lokale Event-Agenturen an, die ja bekanntlich schwere Zeiten haben.

Finanzielle Unterstützung gibt es für ein so unmittelbar einleuchtendes Projekt möglicherweise bei der Kommune, bei Vereinen und Wohltätern – auch kurzfristig.

Ein Beispiel für ein Leuchtangebot soll hier als Inspiration zum Nachmachen dienen:

<https://shs-veranstaltungsservice.de/files/112/weihnachtsleuchten2.pdf>

Eine Liturgie, mit der ein solches Leuchten eröffnet werden könnte, finden Sie hier:

Erleuchtung der Kirchen zum Hoffnungsleuchten

*Nach Einbruch der Dunkelheit, z.B. am Sonnabend vor dem 1. Advent*

*Die Glocken läuten.*

*Jeder Besucher hat eine Vigilkerze (mit Windschutz), die noch nicht brennt. (Bezugsquelle: z.B.* [*https://www.kedi-kerzen.de/index.php?id=107*](https://www.kedi-kerzen.de/index.php?id=107) *und* [*https://www.kedi-kerzen.de/index.php?id=85*](https://www.kedi-kerzen.de/index.php?id=85) *)*

*Nur der erste Sprecher/Sprecherin/die ersten Sprecher\*innen hat/haben eine brennende Vigilkerze in der Hand.*

*Es gibt so wenig Licht wir möglich.*

*Wenn der letzte Glockenschlag verklungen ist:*

Liturgische Eröffnung (1 Min.)

Sprecher\*innen/Liturg\*innen (ein oder mehrere) mit jeweils einer Kerze:

Die Glocken sind verklungen.

Wenn wir ihnen lauschen, unterbrechen sie uns.

Unseren Alltag, unser Tun, unsere Gedanken.

Sie rufen: Kommt!

Gott ist nah.

Wenn wir dem Ruf folgen, kommen wir zusammen.

Im Geist.

Und wie heute auch ganz real vor unserer Kirche/ in unserer Kirche.

Woher wir auch kommen, wer immer wir sind,

alle sind hier herzlich Willkommen!

Im Namen Gottes, Vater und Mutter, Sohn und Heiliger Geist.

Gott ist mit uns.

Jesus Christus sagt:

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Am Vorabend des xten Advents, teilen wir dieses Licht.

Zeichen der Gegenwart Jesu Christi in unserem Leben.

Zeichen der Hoffnung.

Zeichen der Gemeinschaft.

Die Vigilkerzen werden aneinander angezündet (1-2 Minuten).

Musik (2-3 Minuten)

Je nach Publikum und (virologischer) Lage:

* Singen: „Tragt in die Welt nun ein Licht“
* *Summen:* „Meine Hoffnung und meine Freude“ (Taizé)
* Eine Musikeinlage: z.B. „This little light of Mine“ („My Life is in Your Hands“)

Begrüßung und Vorstellung (1 Min.)

Licht verbreitet Wärme. Und Hoffnung.

Das ist das Geheimnis im Advent. Je näher Weihnachten rückt, desto mehr Kerzen brennen auf dem Adventskranz bis am Weihnachtsbaum alle Lichter brennen.

Das ist ein Zeichen: Wir gehen auf die Geburt Jesu Christi zu. Je näher er uns kommt, desto heller wird es. Mit Jesus Christus kommt das Licht in die Welt, das unsere Dunkelheiten vertreibt. Das stärker leuchtet als alle Finsternis.

Heutzutage gibt es nicht nur Kerzen wie in alten Zeiten.

Wir haben Strom. Elektrisches Licht. Strahler.

Die können Kirchen nicht nur innen erhellen, sondern auch von außen.

Damit viele sehen können: Das Licht Christi ist stärker als die Dunkelheit.

Ein Hoffnungslicht. Ein Hoffnungsleuchten.

Testimonals der Hoffnung (insgesamt 5-6 Minuten)

An dieser Stelle können verschiedene Menschen, gerne auch Kinder und Konfirmanden, kurze Statements abgeben, warum sie das Hoffnungsleuchten (ggf. finanziell) unterstützen, was für sie eine beleuchtete Kirche in der Nacht symbolisiert (inkl. Erinnerungen an Kirchen, die sie an anderen Orten beleuchtet gesehen haben), was Licht in Corona-Zeiten bedeutet, was ihnen Hoffnung macht, was sie sich wünschen.

Ein Moderator stellt der/die Sprecher\*in jeweils kurz vor und leitet vom einen zum anderen über.

Keiner sollte länger als eine gute Minute reden.

Musik (1-3 Minuten)

Je nach Publikum und (virologischer) Lage:

* Instrumentalmusik oder Musikeinlage: „Viele bunte Lichter“ („My life is in your Hands“ 81)
* Summen: „Macht hoch die Tür“ EG 1
* Singen: EG 172: „Sende dein Licht und deine Wahrheit“

Liturgischer Abschluss (zeitlich variabel je nach Anzahl der Bitten, gesungener oder gesprochener Antwort, 3 bis 5 Minuten)

Die Bitten auf möglichst viele Sprecher\*innen verteilen, die auch spontan für eine Zeile gewonnen werden können und an ihrem Platz stehen bleiben können.

Liturg\*in:

Bevor die beiden nun den roten Knopf drücken und unsere Kirche in Hoffnungslicht tauchen, halten wir kurz inne und sagen Gott, worauf wir hoffen und worum wir ihn an diesem Abend bitten.

Auf die Bitten antworten wir jeweils (singend)

Gott, sei du uns Licht (in dunklen Zeiten.)

Oder die 1. Zeile von EG 172 singen („Sende dein Licht und deine Wahrheit“) oder „Erleuchte und bewege uns“ (Janssen)

* Wir erhoffen Lebensmut für Menschen, die einsam und deprimiert sind.

Kurze Stille

Gott, sei du uns Licht (in dunklen Zeiten.)

Oder die 1. Zeile von EG 172 singen („Sende dein Licht und deine Wahrheit“) oder „Erleuchte und bewege uns“ (Janssen)

* Wir erhoffen Kraft für Kranke und für ihre Familien.

Kurze Stille

Gott, sei du uns Licht (in dunklen Zeiten.)

Oder die 1. Zeile von EG 172 singen („Sende dein Licht und deine Wahrheit“) oder „Erleuchte und bewege uns“ (Janssen)

* Wir erhoffen Liebe für alle Kinder, die unter der Krise besonders leiden.

Kurze Stille

Gott, sei du uns Licht (in dunklen Zeiten.)

Oder die 1. Zeile von EG 172 singen („Sende dein Licht und deine Wahrheit“) oder „Erleuchte und bewege uns“ (Janssen)

* Wir erhoffen Hilfe für Menschen, deren wirtschaftliche Existenz in Gefahr ist, bei uns und in der weiten Welt.

Gott, sei du uns Licht (in dunklen Zeiten.)

Oder die 1. Zeile von EG 172 singen („Sende dein Licht und deine Wahrheit“) oder „Erleuchte und bewege uns“ (Janssen)

* Wir erhoffen Frieden. In unseren Familien. In unseren Nachbarschaften. In der Stadt. In unserem Land. In Europa. In der Welt.

Gott, sei du uns Licht (in dunklen Zeiten.)

Oder die 1. Zeile von EG 172 singen („Sende dein Licht und deine Wahrheit“) oder „Erleuchte und bewege uns“ (Janssen)

* Wir hoffen. Jeder für sich in einem Moment der Stille.

STILLE

In dieser Hoffnung beten wir gemeinsam

Vaterunser

(entfällt möglicherweise je nach Situation)

Mit all unseren Hoffnungen im Herzen tauchen wir jetzt unsere Kirche in adventliches Hoffnungsleuchten.

LICHT AN

Evtl. Klatschen

Segen

Gott, Licht und Wahrheit,

segne und behüte uns auf unseren Wegen durch den Advent.

Evtl. Musik

* Instrumental
* Singen: „Tochter Zion“ EG 13 oder „Seht, die gute Zeit ist nah“ EG 18

Autorin: Katharina Gralla.